Basistext Stand: Januar 2026

Das „Bayerische Meer“

# Der Chiemsee und sein Umland im Portrait

Der Chiemsee ist mit rund 80 Quadratkilometern der größte bayerische und der drittgrößte deutsche See. Berühmt ist er nicht nur für das Schloss Herrenchiemsee, als Teil des UNESCO-Welterbes „Die Schlösser König Ludwigs II. von Bayern: Neuschwanstein, Linderhof, Schachen und Herrenchiemsee“, sondern auch für seine einzigartige Natur, sein sauberes Wasser sowie die beiden Inseln Frauen- und Herrenchiemsee sowie der kleinen Krautinsel. Er gilt mit der gesamten Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland als eines der beliebtesten Reiseziele in Deutschland. Um ihn herum finden Besucher nicht nur Moore, Almen und idyllische Landschaften, sondern auch authentisches Brauchtum und Kultur. Und jede Menge Platz zum Wandern, Radfahren und Glücklich sein.

**Die Chiemsee-Inseln**

Entstanden ist der Chiemsee gegen Ende der Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren. Gletscherzüge schufen die landschaftsprägenden Elemente der heutigen Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland: Berge, Hügel, Seen, Moore und mehr. Die ersten Bewohner der Inseln Herren- und Frauenchiemsee waren Nonnen und Mönche, und gaben den Inseln ihre Namen. Dank archäologischer Ausgrabungen ist belegt, dass bereits im frühen 7. Jahrhundert (vor 629) die erste Klosteranlage auf der Herreninsel gegründet wurde. Die Benediktinerinnen bewohnen das Kloster auf Frauenchiemsee noch heute, unbeeindruckt vom Ansturm der Künstler im 19. Jahrhundert und dem der Sommerfrischler hundert Jahre später. Aus dem Augustiner-Chorherrenstift ist indes ein Museum geworden: Neben den Werken der Chiemseemaler gibt es auch die blauen Zimmer, in denen König Ludwig II. zeitweise gewohnt hat, zu sehen. Außerdem kann der geschichtsträchtige Raum, in dem 1948 die deutsche Verfassung entstanden ist, besichtigt werden. Eine entsprechende Ausstellung beschäftigt sich mit dem Verfassungskonvent und der deutschen Demokratie. Nach mehrjähriger Bausanierung öffnete die Bayerische Schlösserverwaltung 2021 den sogenannten ehemaligen Inseldom wieder für die Öffentlichkeit. Im Rahmen von Führungen kann so von April bis Oktober die ehemalige Stiftskirche der Augustiner-Chorherren besichtigt werden.

**Chiemseewasser mit Trinkwasserqualität**

Der Chiemsee gilt aufgrund des 1989 gebauten Ringkanals, als einer der saubersten Seen Deutschlands. In seinem klaren Wasser bleibt man gerne länger. So ist der See ein beliebtes Revier für Schwimmer, Segler, Surfer, Kajakfahrer, Paddler und Stand-Up-Paddler. Entlang seiner flachen Ufer

tummeln sich an schönen Sommertagen spielende Kinder und erholungssuchende Erwachsene. Um Mensch und Tier nicht unnötig zu stören, sind nur Elektroboote zur Fortbewegung erlaubt. Ausnahmen gibt es für die Fischer und die Wasserwacht sowie für die Schiffe der Chiemsee-Schifffahrt, die das Festland ganzjährig mit den Inseln verbinden.

**Der „Kini“**

Am stärksten hat den Chiemsee sicherlich König Ludwig II. von Bayern geprägt, der „Märchenkönig“, dessen Verbindung zur Region mit einem Eilbrief begann. Darin stand, die ganze Insel Herrenchiemsee solle abgeholzt werden. Die Bewohner der Region baten den Monarchen um Hilfe, die prompt kam: Der „Kini“ rettete die schöne Insel aus den Fängen eines Holzhändlers. Erst später entdeckte er sie als Standort für sein letztes Prunkschloss – das Schloss Herrenchiemsee. Das beeindruckende Märchenschloss zählt seit Sommer 2025 zum UNESCO-Welterbe gemeinsam mit drei weiteren bayerischen Königsschlössern von Ludwig II.. In den späteren Jahren seiner Regentschaft wurde Ludwig II. zum Nachtmenschen. Er schlief tagsüber und wachte nachts. Die Führung „Mondkönig-Märchenkönig“, angeboten in den Vollmondnächten der Sommermonate vom Tourismusbüro Prien am Chiemsee, trägt dieser monarchischen Eigenheit Rechnung. Wie es ist bei Kerzenschein auf der nächtlichen Herreninsel zu wandern, lässt sich bei dieser Gelegenheit gut nachempfinden.

**Die Bayerischen Alpen erleben**

Hinter dem Chiemsee erheben sich als blassblaue Silhouette die Berge des Chiemsee-Alpenlands. In der Region gibt es mehr als 60 bewirtete Almhütten und Berggasthöfe. Neben dem Naturerlebnis lockt die Wanderer auch die Aussicht auf Speckbrot, frische Buttermilch und Kaiserschmarrn auf die Almen. Viele Senner und Sennerinnen stellen wie früher Käse her. Manche Alm hat sogar ihre eigene Wurst, etwa die „Goriwurz“, eine knackige Rindfleischsalami von der Gorialm im Kampenwandgebiet. Dank der vier Bergbahnen der Region am Hocheck, der Hochries, der Kampenwand und dem Wendelstein können die Bayerischen Alpen auch ganz bequem erkundet werden. Etwas ganz Besonderes sind die Bergmessen, die traditionell von Mai bis Oktober gefeiert werden. Hoch oben über dem Tal und mit einem grandiosen Bergpanorama sind diese heiligen Messen ein Kirchgang der besonders stimmungsvollen Art.

**Einmal rundherum – das Chiemseeufer**

Der Chiemsee steht unter besonderem Schutz nicht nur der Behörden, sondern auch der Einheimischen selbst. Diesem hartnäckigen Schutz ist es zu verdanken, dass weiteste Bereiche des Ufers frei zugänglich sind. Nicht nur diejenigen, die Badebuchten und familienfreundliche Strandbäder suchen, wissen dies zu schätzen. Auch Spaziergänger und Radfahrer, die den Chiemsee umrunden, genießen den freien Blick auf See und Berge. Rund 60 Kilometer ist die Strecke rund um den See lang. Die meisten Urlauber bewältigen sie an einem Tag. Der Chiemsee Radweg ist ideal für sportliche Radler oder E-Biker und ist besser asphaltiert als der gemütlichere Chiemsee Rundweg, der vor allem den Fußgängern vorbehalten ist. Wer ein wenig Unterstützung benötigt, kann das ganze Jahr über einzelne Etappen mit den Bussen des sogenannten „Chiemsee Dreiecks“ abkürzen. Ein einzigartiges

Naturschauspiel bietet das in karibischen Farben schimmernde Mündungsdelta der Tiroler Achen. Hierzu werden spezielle Bootsfahrten der Chiemsee-Naturführer angeboten.

**Moorgebiete rund um den Chiemsee**

Im Süden und im Norden des „Bayerischen Meeres“ liegen ausgedehnte Moore. Ein Besuch lohnt sich. Die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte, das älteste Naturschutzgebiet Bayerns, ist ein weitgehend unangetastetes Idyll mit 17 Seen und vielen seltenen Pflanzen- und Tierarten. In aller Stille leben dort mehr als 40 von 70 in Bayern bekannten Libellenarten. Weiter im Westen liegt die „Sterntaler Filzn“, ein kleines Entdeckungsparadies für Kinder. Sie ist Teil der Rosenheimer Stammbeckenmoore, einem der größten Moorkomplexe in Europa. Nicht von ungefähr liegt dort in der Nähe auch Bayerns ältestes Moorheilbad: Bad Aibling. Der Arzt Desiderius Beck gründete hier im Jahr 1845 die erste bayerische „Sole- und Moorschlamm-Badeanstalt“. Die Vielfalt natürlicher Heilmittel wie Moor und Schwefelthermalwasser ist dafür verantwortlich, dass sich Gesundheitssuchende seit Jahrzehnten von der Gegend am Alpenrand angezogen fühlen. Der hohe Erholungswert intakter Natur und charmanter Landschaft kommt vielen Patienten zugute, die zur Rehabilitation in einer der vielen Kliniken zu Gast in der Region sind.

**Brauchtum und Tradition**

Bayerisches Brauchtum wird rund um den Chiemsee echt und authentisch gelebt. Ein besonderes Highlight im Jahreskreis stellt das beliebte und traditionsreiche Rosenheimer Herbstfest, auch gern „die Rosenheimer Wies‘n“ genannt, dar. Rund eine Million Besucher lockt das Herbstfest jedes Jahr aufs Neue. Traditionell, mit regionalen Spezialitäten, sind auch die vielen Bauernmärkte und der bekannte Apfelmarkt in Bad Feilnbach. Weitere Höhepunkte sind die berühmten Gaufeste der Trachtenverbände im Chiemsee-Alpenland: Gaupreisplattln, prächtige Trachten, traditionelle Tänze, Festzüge, Brotzeiten und Schmankerl machen den Besuch eines Gaufestes zu einem unvergesslichen Ereignis.

**Kultur pur im Chiemsee-Alpenland**

Auch wenn Traditionen und Feste eine große Rolle im Jahresablauf spielen, so ist der Blick weit hinaus über den Tellerrand gleichermaßen beliebt und erwünscht. So beschäftigt sich der frisch renovierte Lokschuppen, ein großes Backstein-Ausstellungshaus in Rosenheim, alljährlich mit ganz unbayerischen Themen – mit dem Leben von Alexander dem Großen etwa, den Wikingern, den Pharaonen oder im Jahr 2026 mit der Ausstellung „Römer“. Weitere kulturelle Treffpunkte sind die Festspiele auf der Insel Herrenchiemsee – jedes Jahr im Juli – und das Immling Festival von Juni bis August. Dort erwartet die Besucher ein ungewöhnlicher Festspielort und an schönen Sommerabenden ein Blick über das Chiemsee-Alpenland hinweg, der seinesgleichen sucht. Auch auf Schloss Amerang sowie in Maxlrain kommen Opern- und Festspielfreunde auf Ihre Kosten.

Weitere Informationen über das Chiemsee-Alpenland sind bei Chiemsee-Alpenland Tourismus unter info@chiemsee-alpenland.de oder per Telefon unter +49-(0)8051 96555-0 sowie im Internet unter www.chiemsee-alpenland.de erhältlich.

Johanna Neumeier
Marketing Presse / Öffentlichkeitsarbeit
Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG
Felden 10
83233 Bernau a.Chiemsee
Tel. 08051 96555-23
neumeier@chiemsee-alpenland.de
www.chiemsee-alpenland.de

***Das Chiemsee-Alpenland***

*Die Chiemsee-Alpenland Tourismus GmbH & Co. KG ist als offizieller Tourismusverband der Stadt und des Landkreises Rosenheim zentrale Marketingorganisation der Urlaubsregion Chiemsee-Alpenland. Das Chiemsee-Alpenland erstreckt sich vom Chiemsee über den westlichen Chiemgau, das Rosenheimer und Wasserburger Land, das bayerische Inntal sowie das Mangfalltal. Der Süden der Region grenzt an Tirol und ist geprägt von den Chiemgauer Alpen mit Kampenwand und Hochries und dem Mangfallgebirge mit Wendelstein und Sudelfeld. Weitere Informationen unter www.chiemsee-alpenland.de.*